

# Bad Wildungen Hessisches Staatsbad

Kreis Waldeck-Frankenberg

Anfahrt: A44 Kreuz Kassel-West auf BAB A49 südlich Richtung Fritzlar, Abfahrt 15 „Wabern“, B253 nach Bad Wildungen

Der Kurort Bad Wildungen wurde um 800 erstmals erwähnt, erhielt 1242 als "Niederwildungen" die Stadtrechte und darf sich seit 1906 "Bad" nennen. Schon im 14. Jahrhundert war die Heilkraft der Quellen im Kurort Bad Wildungen bekannt, im 17. Jahrhundert entwickelte sich ein bescheidener Badebetrieb bis hin zur Blüte des Heilbades ab etwa 1880.

Bad Wildungen ist ein Heilbad mit eisen-, magnesium- und kohlendioxidhaltigen Quellen. In keiner Region Deutschlands sind derart viele hochwertige Heilquellen auf einem so eng begrenztem Gebiet zu finden. Dennoch unterscheiden sich die Quellwasser in ihrer Zusammensetzung und somit Wirkungsweise.

Die Helenen-, Georg-Viktor-, Reinhardts- sowie Naturquelle sind die wohl bekanntesten Bad Wildunger Heilquellen und werden noch heute abgefüllt und in viele Länder der Welt versandt.

## Wandelhalle

Koordinaten: 51°06'40" Nord 09°05'59" Ost

Anfahrt: über Brunnenallee, Richtung Reinhardshausen, dann nach ca. 2 km rechts „An der Georg-Viktor-Quelle“ hinunter zum Kurpark fahren, dort gibt es Parkplätze.





Eine Zusammenfassung aller Heilquellenanalysen befindet sich am Ende des Dokuments!

Im Quellendom werden die Heilwässer der Helenen-, Wald- und Georg-Viktor-Quelle ausgeschenkt.

Schon im 14. Jahrhundert wusste man über die heilende Wirkung des sogenannten Sauerbrunnens. Um sein Wasser zu schützen, errichtete man ein einfaches Quellenhaus aus Holz. Später ersetzte man es durch einen massiven Steinbau.

1888 wurde über dem Sauerbrunnen, den man nun zu Ehren des Fürsten von Waldeck und Pyrmont Georg-Viktor-Quelle nannte, eine gusseiserne Wandelhalle erbaut, die für den Kurbetrieb von Mai bis Oktober genügte.

Als sich der Kurbetrieb immer weiter entwickelte wurde eine ganzjährig beheizte Wandelhalle erforderlich, die 1929 entstand und heute noch den älteren Teil des heutigen Gebäudes bildet. Für Veranstaltungen stand außerdem ein Kurhaus zur Verfügung, dass jedoch 1955 abgerissen wurde.

Ein dringend benötigter Veranstaltungssaal wurde 1960 zusammen mit einem gläsernen Umgang als Erweiterungsbau an die Wandelhalle angesetzt.

Die Wandelhalle wurde nun wieder eindeutig therapeutischer, kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt des Kurbetriebs und blieb dies auch bis zum Neubau eines Kurhauses im Jahre 1987. Da sich Veranstaltungen in der Folge dorthin verlagerten und die Trinkkur an Bedeutung verlor, zudem das Hessische Staatsbad nur geringe Mittel zur Gebäudeunterhaltung bereit stellte, setzte ein Zerfallsprozess ein, der erst durch die Übernahme des Kurbetriebs durch die Stadt Bad Wildungen unterbrochen wurde.

Von 2004 bis 2009 wurde eine grundlegende Sanierung durchgeführt, wodurch die Wandelhalle nun zusätzliche Funktionen, wie Museum, Ausstellungen, Tagungen und Gastronomie erfüllt.

## Georg-Viktor-Quelle und Waldquelle

Lage: links neben der Wandelhalle



Außenzapfstelle der Georg-Viktor-Quelle und Waldquelle

**Die Georg-Viktor-Quelle** ist nach Fürst Georg Viktor von Waldeck (1831-1893) benannt. In früheren Zeiten nannte man den Brunnen auch Stadt- oder Sauerbrunnen. Die ursprüngliche Quelle befand sich in der Wandelhalle und wurde 2005 zurückgebaut. 1959 war eine Neubohrung vor der Wandelhalle abgeteuft worden, die bis heute genutzt wird. 2004 wurde die Quellenanlage saniert.

Das natürliche Heilwasser wird aufgrund seiner Zusammensetzung als Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Säuerling bezeichnet.

Es wird angewendet zur unterstützenden Behandlung von chronisch-entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, sowie zur Anregung und Förderung der der Verdauung.

**Die Waldquelle** entstand 1958 nach der Aktivierung einer bereits bestehenden Bohrung. 1963 wurde die Quelle zu einem Brunnen gefaßt und 2006 wurde die gesamte Quellenanlage grundlegend erneuert.

Das natürliche Heilwasser wird aufgrund seiner Zusammensetzung als Calcium-Magnesium-Natrium-Hydrogencarbonat-Säuerling bezeichnet.

Es dient zur Besserung der Calcium- und Magnesiumversorgung des Körpers und wird bei funktionellen Störungen im Magen-Dünnbereich, bei Harnwegsinfektionen, sowie bei Harnsäuresteinen angewendet.

## Königsquelle

Koordinaten: 51°07'20.81" Nord 09°07'49.70" Ost

Lage: Im Park an der Wilde, Tal zwischen Schloss und Altstadt, im früheren Gartenschaugelände. Nur zu Fuß zu erreichen.





SANITÄTSRAT  
DR. MED. CARL RÖRIG  
ENTDECKTE UND FASSTE  
IM APRIL 1869  
DIE KÖNIGSQUELLE  
ER WIRKTE ÜBER 50 JAHRE  
ALS ARZT IN SEINER HEIMATSTADT  
BAD WILDUNGEN  
(Inscription über der Zapfstelle)

Die Königsquelle war eine der wichtigsten Heilwasserquellen Bad Wildungens. Sie wurde vom Kurarzt und Sanitätsrat Dr. Carl Rörig 1869 entdeckt. Ein Kurhaus und Sanatorium Königsquelle war hier 1899 errichtet worden. Darauf hin entstanden ein Badehaus, eine Wandelhalle mit Musikpavillon und eben das Quellenhäuschen. 1906 übertrug Carl Rörig die Anlage an die Bad Wildunger Heilquellen AG, der Vorgängerorganisation des späteren Staatsbades.

Neben dem Kurbetrieb gab es auch einen Heilwasserversand, der schon 1908 ca. 100.000 Flaschen abfüllte.

1953 wurde der Badebetrieb an der Königsquelle eingestellt, das Badehaus abgebrochen. Der gesamte Kurbetrieb an der Königsquelle wurde 1978 eingestellt.

Das historische Quellhaus wurde zur Landesgartenschau im Jahre 2006 renoviert.

In dem für die Öffentlichkeit nicht begehbaren Innenraum befindet sich die als kreisrunde Vertiefung eingelassene, bunt geflieste Quelleneinfassung. Das Wasser kann jedoch zu jeder Tageszeit an der außen liegenden Zapfstelle entnommen werden.

Das natürliche Heilwasser wird aufgrund seiner Zusammensetzung als Natrium-Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Säuerling bezeichnet. Es findet Anwendung bei Calcium- und Magnesiummangel, zur Förderung der Harnausscheidung, bei Harnwegsinfektionen und zur Verdauungsförderung.

## Schlossquelle

Koordinaten: 51°07'23.90" Nord 09°07'30.69" Ost

Lage: Unterhalb vom Schloss Friedrichstein im Park an der Wilde, Tal zwischen Schloss und Altstadt, im früheren Gartenschaugelände. Nur zu Fuß zu erreichen.



1873 und 1875 Bohrung der vier Schlossquellen durch Dr. Carl Rörig, der für seinen Kurbetrieb zusätzlich Wasser zu Badezwecken benötigte.

2004 und 2005 Umbau und Erneuerung der Fassungsanlage. Heute wird allerdings nur noch eine der vier Quellen genutzt. Die Fassungen der übrigen trockengefallenen Quellen wurden entfernt.

Das natürliche Heilwasser wird aufgrund seiner Zusammensetzung als Magnesium-Calcium-Natrium-Hydrogencarbonat-Säuerling bezeichnet.

Da die Schlossquelle im Vergleich zur Königsquelle bereits weiter im Kellerwald liegt, ist der unterirdische Zustrom von Sole ins Heilwasser der Schlossquelle deutlich geringer, was im Vergleich mit der Königsquelle leicht zu erschmecken ist.

## Bilsteinquelle

Koordinaten: 51°07'35.48" Nord 09°05'59.18"

Lage: Zwischen Bad Wildungen und Altwildungen ins Wildetal Richtung Reitzenhagen fahren. Die Quelle liegt nach ca. 1,7 km auf der linken Seite.



Quelle an den Bilstein-Klippen, auch als Reitzenhagener Quelle, Molkenstoffel und Vorloquelle bekannt.

Wegen der milchigen Ausflockungen bei der Einleitung in die Wilde hieß die Quelle zunächst „Molkenstoffel“. 1937 wurde der Name geändert, weil man ihn als abwertend empfand.

1705 erste Quellfassung

1890 Quellfassung in einer Tiefe von 2,5m

Ab 1928 Nutzung des Wassers im Kaiserhof

1929 Neubohrung und 1949 neue Verfilterung

2005 grundlegende technische Erneuerung und Verlegung der Wasserabgabe in einen neuen Trinkpavillon auf die gegenüberliegende Straßenseite.

Das natürliche Heilwasser wird aufgrund seiner Zusammensetzung als Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Säuerling bezeichnet. Es ist aufgrund seines frischen, erdigen Geschmacks die beliebteste und von der Bevölkerung meistgezapfte Heilquelle.

# Stahlquelle

Koordinaten: 51°05'47.11"Nord 09°05'06.27" Ost

Lage: Westlich von Bad Wildungen im Talgraben, Strasse von Odershausen nach Reinhardshausen. Am tiefsten Punkt im Tal gibt es Parkplätze rechts und links der Strasse. Die Quelle befindet sich unmittelbar am östlichen Parkplatz.



Die Quelle wurde zuerst „Brückenbrunnen“ genannt, nachher jedoch wegen des hohen Eisengehalts als „Stahlquelle“ bezeichnet.

1858 erste Erwähnung durch Fresenius

1896 Neufassung der Quelle

Ab 1901 Zuleitung in das „Badehotel“

1970 erhielt das Quellgebäude sein heutiges Aussehen.

2005 grundlegende Erneuerung der gesamten Quellenanlage

Das natürliche Heilwasser wird als eisenhaltiger Säuerling bezeichnet.

Die Stahlquelle ist der höchstgelegene natürliche Wasseraustritt und hat das kühlfte Heilwasser von Bad Wildungen. Die hohe Eisenkonzentration macht das Trinken des Wassers zu einem besonderen Erlebnis.

# Talquelle

Koordinaten: 51°05'48.55''Nord 09°05'32.23''Ost

Lage: Westlich von Bad Wildungen im Talgraben, Strasse von Odershausen nach Reinhardshausen. Am tiefsten Punkt im Tal gibt es Parkplätze rechts und links der Strasse. Am östlichen Parkplatz an der Stahlquelle vorbei dem Bach entlang folgen. Nach ca. 600m rechts liegt die Quelle.



1580 erstmals in der Brunnenschrift von Wolff erwähnt.

1608 entsteht ein Brunnenhaus

Ab 1773 wird die Talquelle abgefüllt und versandt.

1865 und 1900 Neufassung der Quelle

1972 Neufassung und Vertiefung der Bohrung

2005 grundlegende Erneuerung der gesamten Quellanlage

Das natürliche Heilwasser wird als einfacher Säuerling bezeichnet.

## **Bad Reinhardshausen Reinhardtsquelle**

Koordinaten: 51°06'38.41" Nord 09°04'53.52" Ost

Lage: Trinkbrunnen in der Kurhalle

Früher wurde die Quelle „Reinerhäuserbrunnen“ genannt. Sie wurde schon vor 1619 genutzt. Die jetzige Quelfassung besteht seit 1894 und liegt, für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, unter der Trinkhalle.

Es steht in der Trinkhalle des Kurhauses für Trinkkuren zur Verfügung.

Die Reinhardtsquelle ist eine der am längsten bekannten Heilquellen von Reinhardshausen. Sie ist besonders durch ihren frischen, säuerlich-prickelnden Geschmack beliebt.

Das Heilwasser ist bundesweit auch als Flaschenabfüllung erhältlich.

## **Naturquelle**

Koordinaten: 51°06'31.94" Nord 09°04'56.85" Ost

Lage: unzugänglich auf einer Wiese bei den Kliniken

Die Quelle wurde 1973 gefasst und zeichnet sich durch eine hohe Konzentration an freier Kohlensäure aus und ist ein erfrischendes Heilwasser. Es ist bundesweit als Flaschenabfüllung erhältlich.

## **Tempelquelle**

Koordinaten: 51°06'46.35" Nord 09°04'42.73" Ost

Lage: im Hotel Schwanenteich, Hauptstr. 4

Aufgrund des schwefeligen Geruchs wurde sie früher Schwefelquelle genannt.

Die ursprünglich 149,5 m tiefe Bohrung wurde 1901 bis 1903 von Gustav Görner abgeteuft, um warmes, mineralisiertes Mineralwasser zu erschließen. Der Versuch war jedoch nicht erfolgreich.

Heute wird das Wasser der Tempelquelle im Hotel Schwanenteich zu Trinkzwecken ausgeschenkt.

## Prozessquelle

Koordinaten: 51°06'58.01"Nord 09°04'26.56'Ost

Lage: Im Ortsteil Reinhardshausen, im nördlichen Teil des Kurparks, oder am Ortsausgang Richtung Bad Wildungen links nach Albertshausen, am Ende des Kurparks. Hier gibt es jedoch keinen Parkplatz.



Da Reinhardshausen und Bad Wildungen um die Förderrechte der Quelle prozessierten, wird sie heute Prozessquelle genannt.

1894 Fassung der Quelle

1900 bis 1905 Erweiterung der Quellfassung durch mehrere Quellrohre als Heilwasserfassung

Bis 2007 ausschließliche Nutzung zu Badekuren

2008 grundlegende Erneuerung der Anlage

Das natürliche Heilwasser wird aufgrund seiner Zusammensetzung als Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Säuerling bezeichnet.

### Analysenauszüge der Bad Wildunger Heilwässer

	Bad Wildungen							Reinhardshausen				
	Helenen- Quelle	Georg- Victor- Quelle	Bilstein- Quelle	Königs- Quelle	Schloss- Quelle	Stahl- Quelle	Tal- Quelle	Wald- Quelle	Reinhard- Quelle	Natur Quelle		Prozess- Quelle
Stand:	Sept.2006	Sept.2006	2008	2007	2005	2004	2004	Juli 2005	Mai 2004	Mai 2008	2008	
Schüttung	46-55	17-32	25-30	3,5-5	15-30	3,6-6	30-40	0,8-1,5	1,8-7,5	8,1	10-12	l/min
Temperatur	9,3-13,6	8,9-13,8	8,8-13,3	7,7-10,6	8,9-12,6	6,2-11,7	6-15,1	8,6-13,2	9,4-11,8	12,1	9,9	°C
Natrium	698	35,4	69,2	293	124	3,6	4,3	195	22,4	26	11,3	mg/l
Kalium	17,5	3,9	4,9	12,1	8,3	1,2	1,2	7,8	2,5	3,8	2,6	mg/l
Magnesium	254	86,3	103	150	112	33,6	57,5	133	71,09	140	63,1	mg/l
Calcium	354	164	229	251	162	35,6	110	347	170	369	127	mg/l
Eisen	5,6	9,6	9	1,6	3,9	26	12	6	4,3	6	6,4	mg/l
Fluorid	0,14	0,24	0,2	0,27	0,4	0,29	0,23	0,1	0,17	0,33	0,1	mg/l
Sulfat	22	55	51	73	37	15	17	111	25	11	17	mg/l
Hydrogencarbonat	3.136	948	1358	1401	1206	315	635	2.123	867	1.904	722	mg/l
Gelöstes Kohlenstoffdioxid	1.990	1.990	2.530	2.690	1.750	2.340	2.120	2.230	1.530	2.230	1.690	mg/l
Summe gelöster Mineralstoffe	5080	1340	1874	2726	1790	450	856	2970	2693	2580	975	mg/l

Quellen:

Informations- und Preisverzeichnis Bad Wildungen 2010

Hemfler&Steinmetz "Die Heilquellen von Bad Wildungen und Umgebung"